

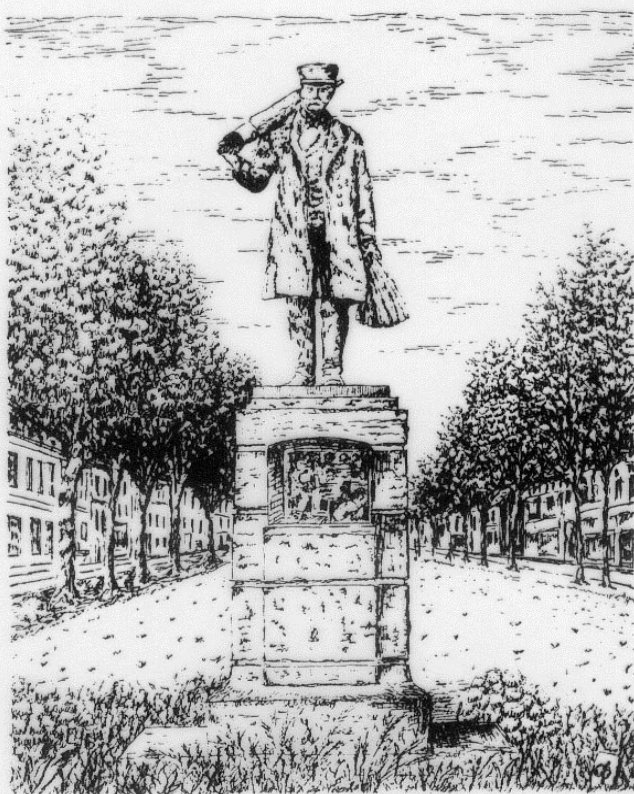


**WESTDEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR FAMILIENKUNDE e.V.**

Sitz Köln

- Bezirksgruppe Krefeld -

KREFELDER INFORMATIONEN NR. 45 1.1.2019



„de Kri-ewelsche Sie-Wäever“

1918 – Ereignisse und große Umbrüche vor 100 Jahren

Vor 100 Jahren – also im Jahr 1918 – vollzogen sich wichtige Ereignisse, die zum Teil gewaltige Umbrüche mit sich brachten. Da haben unsere Vorfahren einiges erlebt.

Da war zunächst das **Ende des Ersten Weltkrieges**. Er begann 1914 nach dem Attentat auf den österreich-ungarischen Thronfolger Franz Ferdinand in der bosnischen Stadt Sarajewo. Österreich-Ungarn und das Deutsche Reich entfachten den „ersten industriellen Krieg“ gegen Russland, Frankreich und Großbritannien, später auch gegen die USA. Rund 17 Millionen Menschen, davon knapp neun Millionen Soldaten, fielen diesem Krieg zum Opfer. Am 9. November 1918 endete dieser Krieg und wurde am 11. November im Wald von Compiègne bei Paris mit dem Waffenstillstand besiegelt.

Mein Großvater hat mir als kleinem Jungen von seinen Erlebnissen in der Schlacht bei der französischen Festung Verdun erzählt. Seine schlimmen Erlebnisse will ich hier nicht aufzählen. Die Großmutter wollte nichts von diesen „Geschichten“ hören. Wobei ich heute glaube, dass Großvater diese schrecklichen Erlebnisse durch Erzählen verarbeiten wollte.

Mit dem Ende des Ersten Weltkrieges endete auch die Monarchie in Deutschland. Die rund 500-jährige Herrschaft der Hohenzollern über Preußen und später das Deutsche Reich endete mit der zögerlichen **Abdankung von Kaiser Wilhelm II.** am 9. November 1918. Sein Hang zu Glanz, sein Größenwahn und seine naive Technikbegeisterung führten nach heutiger Bewertung zu diesem Untergang.

Ich möchte in Erinnerung rufen: Bis zum Ersten Weltkrieg war Deutschland führend in der Welt bei der Forschung und Wissenschaft. Deutschland hatte bis dahin die meisten Nobelpreisträger zu verzeichnen. Nach diesem Krieg war das alles verloren. Ein englischer Historiker soll einmal gesagt haben, Wilhelm II. sei die größte Fehlbesetzung aller Zeiten auf dem Stuhl eines Regenten.



Kaiser Wilhelm II. (aus Postkarte vom 1. Weltkrieg)

Die Abdankung von Kaiser Wilhelm II. ist nicht zuletzt auf den Wunsch des amerikanischen Präsidenten Woodrow Wilson zurückzuführen, der das als Voraussetzung für Verhandlungen zu einem Friedensabkommen sah.

Man muss sich auch vorstellen, dass bis vor 100 Jahren alle **wichtigen Ämter** in Deutschland durch Adelige oder adelige Großgrundbesitzer im Osten Deutschlands besetzt waren.

Nach der Abdankung von Wilhelm II. als Deutscher Kaiser übernahm sein Cousin Max von Baden für fünf Wochen als Reichskanzler die Amtsgeschäfte. Er sollte zumindest die Monarchie der

Hohenzollern retten. Es kam anders, nach ihm wurde 1919 der Sozialdemokrat **Friedrich Ebert** der erste deutsche Reichspräsident eines republikanischen Deutschlands, der Weimarer Republik.



Reichspräsident Friedrich Ebert (aus: Preußen 1701-2001)

Noch mehr Tote als die Schlachtfelder des Ersten Weltkrieges forderte im Jahr 1918 die so genannte **Spanische Grippe**. Ihr fielen in Europa etwa 19 Millionen Menschen zum Opfer. Diese als Pandemie eingestufte Grippeerkrankung brach zuerst in Spanien aus und soll durch die US-amerikanischen Truppenbewegungen aus den USA herüber gekommen sein.

Die große Begeisterung der Deutschen für das Kaisertum war vor dem Krieg noch sehr groß. Jedoch mit dem Nahen des Endes des Krieges schlugen die Sympathien um. Während mein Großvater, er war Landwirt und Schmied, schon vorher für die Sozialdemokratie schwärmte, war es bei der Großmutter umgekehrt.

Woher kam diese Haltung? Sie war als junge Frau in Wiesbaden in einer hochherrschaftlichen Familie als Dienstmagd und Hausgehilfin in Stellung. Gegenüber des Hauses dieser Familie stand das Hotel, in dem Kaiser Wilhelm II. mit seiner Familie oft wohnt. Jeden Morgen zu einer bestimmten Zeit zeigte sich der Kaiser auf dem Balkon des Hotels, damit ihm das Volk huldigen konnte. Diese unmittelbaren Erlebnisse haben wohl dazu geführt, dass meine Großmutter bis zu ihrem Tod 1962 am 27. Januar eines jeden Jahres zu „Kaisers Geburtstag“ das folgende Lied sang:

*Der Kaiser ist ein lieber Mann und wohnt in Berlin,
und wär es nicht so weit von hier, so lief ich heut noch hin.
Wisst ihr, was ich beim Kaiser wollt, ich gäb ihm eine Hand
und brächt das schönste Blümchen ihm, das ich im Garten fand
und sagte dann: In treuer Lieb bring ich das Blümchen dir,
und dann lief ich geschwind hinfort und wär bald wieder hier.*

Auch die **österreich-ungarische Monarchie** erlebte 1918 ihr Desaster. Nach dem verlorenen Krieg musste auch Karl I., der seit 1916 Kaiser in Österreich war, sein Amt aufgeben. Damit ging auch die über 600 Jahre alte Dynastie der Habsburger zu Ende. Karl I. wurde mit seiner Frau Zita von Bourbon-Parma auf die portugiesische Insel Madeira verbannt, um zu verhindern, dass er Machtansprüche in den ehemals österreich-ungarischen Gebieten wieder geltend machen könnte.

Vor hundert Jahren wurde auch das **Frauenwahlrecht in Deutschland** eingeführt. Am 12. November 1918 hatte der Rat der Volksbeauftragten aufgerufen, dass Frauen wie Männer wählen dürfen und gewählt werden können. Ein erster Meilenstein in der noch jungen Demokratie. Am 30. November trat das neue Reichswahlgesetz in Kraft.

Auch der **8-Studentag** wurde vor genau 100 Jahren als regelmäßige Arbeitszeit eingeführt. Er ist eine Errungenschaft der so genannten November-Revolution von 1918. Er wurde ebenfalls am 12. November 1918 durch den Rat der Volksbeauftragten beschlossen. Eingeführt wurde er zum 1. Januar 1919 und zwar mit vollem Lohnausgleich. Am Zustandekommen dieses Abkommens waren auch der Gewerkschaftler Carl Legien und der Industrielle Hugo Stinnes beteiligt. Dieses Abkommen legte den Grundstein für die Tarifpolitik bis heute.

Mit diesem so genannten Stinnes-Legien-Abkommen wurde auch der Grundstein gelegt für die Einführung von **Betriebsräten** in Deutschland. Das sorgte zusehends für den sozialen Frieden in den Betrieben.

Was uns in Krefeld betrifft, können auch wir mit einem 100-jährigen Ereignis aufwarten. Im Jahre 1918 wurde der Verein für Heimatkunde e.V. gegründet. Mit diesem Verein zusammen betreuen wir von der Bezirksgruppe Krefeld der WGfF den Arbeitskreis Familienkunde in der VHS Krefeld. Der Verein für Heimatkunde bringt jährlich ein Krefeld-Buch „**Die Heimat**“ heraus, mit Geschichten und Betrachtungen aus Historie, Kultur und der niederrheinischen Landschaft.

100 Jahre sind einerseits eine lange Zeit, aber auch wieder nicht. So lange ist das noch nicht her, auch wenn kaum jemand von uns diese Zeit noch bewusst miterlebt hat. Was unsere Vorfahren in dieser Zeit erlebten, wollte ich hier noch mal ins Gedächtnis rufen.

Klaus Textor

Quellen: Meine Großeltern Gustav und Anna Buchner; Buch: Preußen 1701 bis 2001; Buch: Geschichtliche Weltkunde, Band 3; Buch: Die Reise in die Vergangenheit, Band 4; metallzeitung der IG Metall, Dez. 2018; Stadt-Spiegel vom 21.11.2018

**Wir trauern um
Frau Margarete Mücke**



Frau Margarete Mücke, geborene Reinartz, verstarb am 8. Juni 2018 im Alter von 85 Jahren in Krefeld. Die Realschullehrerin a.D. war von 2009 bis 2017 Mitglied in unserem Verein. Ab dem Jahr 2010 gab sie uns in mehreren aufeinander folgenden Kursen in der VHS Krefeld Unterricht im Schreiben und Lesen der alten deutschen Kurrent-Schrift, welche vor dem Jahr 1911, der Einführung der Sütterlin-Schrift, mehrere Jahrhunderte in Deutschland geschrieben wurde.

Wir erinnern uns gerne und dankbar an ihren lebendigen Unterricht.

Siehe hierzu auch unter ... <http://www.kurrent-lernen-muecke.de/>

Wir gratulieren herzlich unseren Mitgliedern zum Geburtstag für das erste Halbjahr 2019 (70 Jahre und mehr, soweit die Daten bekannt sind und die Mitglieder der Veröffentlichung zugestimmt haben):

78 J. Textor, Klaus	6. Jan. -	81 J. Dahmen, Sigrid	9. Jan.
77 J. Heidberg, Heinz-Dieter	12. Jan. -	71 J. Sufryd, Eduard	25. Jan.
82 J. Mertens, Annemarie	30. Jan. -	77 J. Jung, Rüdiger	3. Febr.
78 J. Rongelraths, Franz-Josef	20. Febr. -	75 J. Schneeweiß, Maria-Juliane	21. Febr.
73 J. Jösch, Peter	28. Febr. -	78 J. Andres, Detlef	7. März
72 J. Füttings, Hans-Peter	18. März -	70 J. Franzen, Klaus	19. März
81 J. Küsters, Marianne	27. März -	83 J. Schael, Horst	30. März
75 J. Michels, Helmut	5. April -	80 J. Thenagels, Bernd	7. April
87 J. Berns, Wolfram	11. April -	73 J. Oerding, Dr. Udo	11. April
76 J. Lueb, Dieter	23. April -	86 J. Floehr, Hans-Otto	25. April
79 J. Sturm, Wolfgang	15. Mai -	90 J. Stangenberg, Dr. Kurt	10. Juni

Bezirksgruppe Krefeld der WGfF:

Internet: <http://www.wgff.net/krefeld> ,
<http://www.wgff.de/krefeld> oder
<http://krefeld.wgff.net>

E-Mail: info@krefeld.wgff.net

1. Leiter der Bezirksgruppe und komm. Redakteur des „Sie-Wäever“:
Klaus Textor, Dahlerdyk 63, 47803 Krefeld, Tel. 02151-761864
2. Stellvertretender Leiter:
Hans-Joachim Keller, Inrather Str. 19, 47798 Krefeld, Tel. 02151-21373
3. Schriftführerin und Kassenwartin:
Marlene Hermanns, Hoeninghausstr. 10, 47809 Krefeld, Tel. 02151-545953
4. Leiterin der Bibliothek:
Elvira Klektau, Thorn-Prikker-Str. 4, 47800 Krefeld, Tel. 02151-153912
5. Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit und stellv. Leiter der Bibliothek:
Heinrich van Vlodrop, Mommenpesch 33, 47830 Krefeld, Tel. 02151-732292